

## PM Aktionstag „Klimabewusstes Reisen“ im Rahmen der CMT-

Eröffnung am Samstag, 17. Jan. 2015, 10.30 Uhr bis 14 Uhr, Messe-Piazza, Messe Stuttgart.

### Pressemitteilung:

---

Zur **Eröffnung der CMT Messe Caravan Motor Touristik** in Stuttgart am **Samstag, 17.01.2015** ruft das **Klima- und Umweltbündnis Stuttgart** zu klimabewusstem Reisen auf. KUS veranstaltet zusammen mit dem Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Stuttgart und der Schutzgemeinschaft Filder hierzu von **10.30 Uhr bis 14 Uhr auf der Messepiazza** am Eingang zur Messe den **Aktionstag „Klimabewusstes Reisen“**. An einem Stand informiert KUS über die Klimaauswirkungen, die unterschiedliche Arten des Reisens haben. Besonders **Fliegen verursacht hohe spezifische CO<sub>2</sub>-Emissionen** und hat eine erhebliche Erwärmungswirkung. Dies werden wir in einem **Straßentheater** veranschaulichen, bei dem mit einem „CO<sub>2</sub>-Hammer“ das Packeis, der Lebensraum des Eisbären (dargestellt mithilfe eines Eisbärenkostüms) zerstört wird.

KUS-Koordinator Dieter Bareis: **„Die Wahl des Verkehrsmittels bei Urlaubsreisen wirkt sich sehr drastisch auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz einer Person aus.** Wer hätte gedacht, dass ein Flug nach Mallorca in der Economy-Class im Blick auf den Klimawandel schon der Wirkung von einer halben Tonne CO<sub>2</sub> entspricht? Und das pro Passagier, nicht pro Flugzeug. **Ein Flug nach Australien führt pro Passagier etwa zu gleich viel Erwärmung wie 10 t CO<sub>2</sub>,** was fast dem gesamten jährlichen Pro-Kopf-Ausstoß an CO<sub>2</sub> eines durchschnittlichen Deutschen entspricht oder dem eines Menschen in Tansania während seines ganzen Lebens.“ Mit einem Emissionsrechner kann man zum Beispiel bei „atmosfair.de“ die Daten selbst nachprüfen.

Die internationale Zivilluftfahrtorganisation ICAO erwartet, dass sich das **Flugaufkommen zwischen 2010 und 2030 mehr als verdoppelt.** Die jährlichen Personenkilometer werden demnach von 5 Milliarden auf 13 Milliarden anwachsen. Die Treibhausgasemissionen durch den Luftverkehr wachsen damit noch stärker als die gesamten Treibhausgasemissionen. **Die Erderwärmung lässt sich so kaum auf noch bewältigbare 2°C begrenzen.**

Bareis weiter: „Uns ist es wichtig, die Leute zu informieren. Jede und jeder wählt das Verkehrsmittel für die Urlaubsreise selbst. Um sich klimabewusst entscheiden zu können, braucht man die entsprechenden Informationen, die wir, gründlich recherchiert, in einem **„Flug-Blatt“** zusammengefasst haben.“ Wenn sich Flüge absolut nicht vermeiden lassen, kann man zum Ausgleich Klimaschutzprojekte mit einem finanziellen Beitrag unterstützen. Die gemeinnützige Organisation **„atmosfair“** verbreitet zum Beispiel in Ruanda effiziente Holzkocher, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß drastisch reduzieren.

Dieter Bareis:

„Wir setzen aber nicht nur beim Reisenden an. Die **Politik** muss **faire Rahmenbedingungen** für das Reisen schaffen. **Es kann nicht sein, dass das klima- und umweltfreundliche Reisen mit der Bahn steuerlich stärker belastet wird als das klimaschädliche Fliegen, das sogar noch subventioniert wird!**“

Kerosin ist von der Mineralölsteuer befreit und auf internationale Flüge fällt keine Mehrwertsteuer an. Die Einbeziehung des Flugverkehrs in den EU-Emissionshandel ist aufgrund internationalen Drucks schon wieder ausgesetzt worden, sie gilt nur noch für Flüge innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums, und dort nicht einmal für weit entfernte Ziele wie die Kanarischen Inseln. Ohnehin wird immer noch ein Teil der Emissionsrechte verschenkt.

Von den **Reiseanbietern** fordern wir transparent über die mit einer Reise verbundenen Klimaauswirkungen zu informieren, damit der Kunde eine Entscheidungsgrundlage hat. Am besten sorgt schon der Reiseanbieter für einen Emissionsausgleich.“

Für ein **Pressegespräch** steht Ihnen Dieter Bareis gerne, auch am Samstag vor Ort, zur Verfügung.

Im Anhang finden Sie den Text dieser Pressemitteilung und das "Flug-Blatt", das am Aktionstag verteilt wird, als Word-Dokument bzw. als PDF-Datei.

Dem Klima- und Umweltbündnis Stuttgart KUS gehören inzwischen 29 Bürgerinitiativen, Umweltverbände, Vereine und zahlreiche Einzelpersonen an. Es ist somit der bisher größte Zusammenschluss zu dieser Thematik im Stuttgarter Raum. Ziel des Bündnisses ist es, auf demokratischer und überparteilicher Grundlage eine Politik der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes in Stuttgart durchzusetzen. Es will damit einen Beitrag zum Schutz des Klimas unserer Erde auf regionaler Ebene leisten und auf die notwendige Wende in der Energiepolitik hinarbeiten.

Auf Ihre Unterstützung hoffend, grüßen Sie - stellvertretend für alle Bündnismitglieder -

die Koordinatoren Dieter Bareis, Traude Heberle-Kik und Manfred Niess